

Tipps! Genuss

Ein wahres Schlaraffenland finden Freunde des feinen Essens und Trinkens in der Schweiz. Jede Region tischt ihre eigenen Spezifitäten und Produkte auf, lokale Rezepte sorgen für Abwechslung auf dem Speiseplan, und die Qualität überzeugt Lung und Alt.



FOTO: KOEHLER/STOCK/GETTY IMAGES/ALAMY PHOTO

APPENZELER SCHAUKÄSEREI: WÜRTZIGE ENTDECKUNGEN BEIM CULINARIUM KÖNIG
Am 30. Tag im Jahr setzt sich die Appenzeller Schaukäseerei für würzige Genusssentimente und hochwertige Lebensmittel aus der Region Ostschweiz ein. Mit ihrem gastronomischen Engagement kommt die Schaukäseerei die Jury des regionalen Gütefestivals «Culinarium» überzeugen und wurde im vergangenen Januar zum Culinarium-Gastro-König 2022 gekrönt. Ein Titel für kreative, erlebnisreiche und regionale Gastronomie.
In der Appenzeler Schaukäseerei vereinen sich traditionelles Brauchtum und zeitgemässes Handwerk. In der Erlebnisausstellung kommt der Besucher dem Geheimnis des würtzigen Käses der Schweiz auf interaktive Weise näher. Immer wieder für grosse Augen sorgen nicht zuletzt der Blick ins festge Käseseil mit rund 6000 Liter Milch oder der imposante Käsekelter, wo bis zu 12.500 Laibe Appenzeler® Käse lagern.
www.schaukaeserei.ch



FOTO: LINDT CHOCOLATE COMPANY/STOCK/ALAMY PHOTO

DIE SCHOKOLADENMATTAKTION DER SCHWEIZ
Das Lindt Home of Chocolate ist die moderne Erlebniswelt für Schokoladenliebhaber. Das von den Stararchitekten Christ & Gantenbein designte Gebäude beinhaltet eine interaktive Schokoladenwelt, die Gross und Klein begeistert. Mit einem über neun Meter hohen Schokoladenbrunnen, einem multimediaalen Museum, einem Café, den Schokoladenkursen und dem grössten Lindt Chocolate-Shop weltweit ist das Lindt Home of Chocolate ein Schokoladenerlebnis für die ganze Familie.
www.lindt-home-of-chocolate.ch



FOTO: WWW.ZUGER-BOERENFESTIVALE.CH

ALP-SCHAUKÄSEREI MORTERATSCHE
In der Alp-Schaukäseerei können Sie das alte Käserhandwerk, traditionell und auf dem offenen Feuer, miterleben und bei einem reichhaltigen Alp-Brunch oder bei einem Lunch oder Zvierli-Plätschli die hergestellten Produkte gleich selbst kosten. Die auf 1900 Meter über Meer gelegene Alp ist für federwund erreichbar (rollstuhlgängig) und liegt wunderschön mitten in einer Landschaft mit Holzstämme und Bänke steilen einladend auf einer Naturweide. Die Schaukäseerei selbst ist absolut authentisch erhalten. Die Gäste können die Abfälle in der Alp-Käseerei eins zu eins miterleben, selbst mitpacken und dem Käser über die Schulter schauen. Die Alp, die Landwirtschaft und der Tourismus gehören im Engadin seit Beginn des 19. Jahrhunderts zusammen. Der Bezug zu dieser traditionellen Kultur wird so durch ein Erlebnis erhalten und weitergegeben.
Öffnungszeiten: 16. Juni bis 2. Oktober 2022 täglich offen von 9 bis 17 Uhr
www.sennei-el-pont-resina.ch/de



«Jede nach IHREM GUSTO»

«Umwege – Von Höhenflügen, Absteuern und Sackgassen»

heisst das neue Buch von SRF-Moderator Röbi Koller. Im Interview erzählt er über Entdeckungen vor der Haustür, was das Wandern mit seinem Grossvater zu tun hat und warum er keine Villa auf Mallorca besitzt. DAS INTERVIEW FÜHRTE URS HEINZ AERNI

HÖH! Ihr bunter Alltag dreht sich um Medien und Menschen mit Ihren Geschichten. In Ihrer eigenen Geschehnisse spielt der Grossvater eine prägende Rolle. Was steckt vor ihm in Ihnen heute?

ROBI KOLLER: Mein Grossvater Fridolin Stocker interessierte sich für unsere Sprache, die Mundart. Er war Zuger Mundartdichter und schrieb verschiedene Hofsprüche, die am Radio gesendet wurden. Zudem war er sehr kommunikativer Mensch. Leider ist er bereits 1964 verstorben, als ich erst

«Zu Fuss sieht man viel mehr, als wenn man mit dem Auto oder mit dem Bus unterwegs ist.»

FOTO: OSCAR ALBERTO

Röbi Koller, Moderator und Buchautor

sechs Jahre alt war. Ich denke, dass uns das Reden und das Schreiben verbindet. Er konnte aber auch sehr gut zeichnen. Dieses Talent habe ich leider nicht von ihm geerbt!

Wandern scheint wieder so richtig in zu sein, was auch der aktuelle Kinofilm von Daniel Felix zu bestätigen scheint. Ihr Grossvater war ja nicht nur der Präsident der Vereinigung Schweizerischer Wanderwege sondern wurde durch das Radlwoandern zusammen mit Elisabeth Schnell und Werner Vettli bekannt. Was können sich die jüngeren Leser darunter vorstellen?

Am Freitagmittag wurde auf Radio Bernomünster die Route der Radiowanderer vom Wochenende durchgelesen. Natürlich mit Zeit, Treppunkt, Schwierigkeitsgrad und so weiter. Mein Grossvater war also damals, so wie ich heute, eine Stimme, die man am Radio hören konnte.

Das war eine Erfolgsgeschichte ...
Ja, die Radiowanderungen waren übrigens sehr beliebt, es kamen manchmal dutzen-

de, bei schönem Wetter sogar hunderte Teilnehmer. Der grosse Erfolg führte dazu, dass der Ausdruck «Radiowanderung» später einen negativen Beigeschmack bekam.

Wir haben ja heute so viele Freizeitmöglichkeiten, doch was macht denn das Wandern besonders?

Es gibt drei Gründe, warum das Wandern ein Dauerbrenner ist und jeden Trend überlebt hat. Erstens ist Wandern eine sehr untechnische Disziplin. Natürlich ist es von Vorteil, wenn man einen Regenschirm oder gute Schuhe dabei hat.

Aber theoretisch kann man, so wie man gerade angesprochen ist, einfach loswandern, man benötigt dazu weder besondere Fähigkeiten noch Hilfsmittel. Zudem ist das Gehen eine körperliche Erhaltung, die einen gelenkschonend und sanft körperlich fit hält. Und drittens erlebt man Wegstricken, wenn man langsam unterwegs ist; bewusster. Man hat viel mehr Zeit, die vielen Eindrücke zu speichern.

Sie stammen aus Zug, leben heute teils in Zürich und im Kanton Glarus. Warum kein zweiter Lebenssitz zum Beispiel auf Mallorca oder in Südafrika?

Ich liebe Südafrika und war schon öfters auf den Balearen-Inseln. Es erstaut mich nicht, dass so viele Leute Mallorca als Ferndestination wählen. Aber es ergibt für mich ökologisch wenig Sinn, alle zwei bis drei Wochen hunderte Kilometer zurückzulegen, womöglich mit dem Flugzeug, um zu meinem Ferienhaus zu gelangen. Zudem ist das mit hohen Kosten verbunden. Da ist Barunwald, das ich per S-Bahn von Zürich aus in etwas mehr als 90 Minuten erreiche, für mich die nachhaltigere und sympathischere Lösung. Zudem ist Barunwald als autofreier Kurort ein fast schon paradisisch idyllischer Fleck.

Welchen Wander- oder auch Spazierweg würden Sie uns wärmstens empfehlen?
Den von der Haustür weg durch möglicherweise unbekannte Strassen und Ecken der Umgebung, in der man lebt. Meine

Frau und ich wandern oft durch die Stadt Zürich, schauen fremde Häuser an und machen uns aus, wer darin wohnen könnte. Auch hier gilt: Zu Fuss sieht man viel mehr, als wenn man mit dem Auto oder mit dem Bus unterwegs ist. Der zweite Tipp: Suche dir irgend einen Berggipfel aus und wandere oder klettere hinauf. Jeder nach seinem Können, jede nach ihrem Gusto. Ein Ziel vor Augen zu haben, unter Ausstrahlung dorthin zu gelangen und dann noch mit einer grandiosen Aussicht belohnt zu werden, ist immer ein Erlebnis.

Welche zehn Gegenstände müssen unbedingt mit in den Rucksack?

Regenschirm, Sonnenbrille, Sonnencreme, Portemonnaie, Handy, eine Flasche mit Wasser oder Tee, Verbandzeug, Taschenuhr, im Winter zudem: Mütze und Handschuhe. Wer seinen Proviant selber mitbringen möchte, macht sich zubehörendes und packt Früchte, Nüsse oder Regel ein. Eine wichtige Regel ist zudem: Lieber einen kleinen Rucksack mitnehmen als einen grossen. Denn: Je grösser der Rucksack, desto mehr packt man hinein und desto schwerer wird er!

Zur Person

Röbi Koller, geboren 1957 in Luzern, ist in ausserer, Gerf, Neuenburg und Zug aufgewachsen, bevor er in Zürich sesshaft wurde. 1981 begann er beim Pirmenseder Radio 24 als Moderator zu arbeiten und wechselte sieben Jahre später zu Radio DRS 3 und gleichzeitig zum Schweizer Fernsehen in mehr als 355 verschiedenen Moderationen an über 1000 Sendungen. Er arbeitete unter anderem für Radioaktivision, «Spezial» und Fernsehserien wie «30 Spezial», «Leder» oder «Der Kebab». Seit 2007 moderiert er «Knapy Day» und führt seit Ende 2016 zum Moderationschef des Radios des «Kebab für einen Gass» auf Radio SRF 2 Kultur. Röbi Koller ist Botschafter der Hilfsorganisation Cornudo.

«Umwege – Von Höhenflügen, Absteuern und Sackgassen» ist im Wörterverlag, ISBN 978-3-03763-088-4, erschienen.